

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erbförster

Ludwig, Otto

Leipzig, [ca. 1896]

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-89042](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89042)

Zweiter Aufzug.

Im Schlosse.

Erster Auftritt.

Stein (allein; er sitzt). Verwünschter alter Eigensinn! Der ganze schöne Tag verborben. Jetzt säßen wir bei Tisch. Recht mag er schon haben, daß das Durchforsten nicht taugt. Aber muß er mich deshalb so in Rage bringen? Freilich, ich mußte klüger sein als er. Meine Hitze war schon auch mit schuld. — Mich dauert nur die Försterin — und die Kinder. Ich will auch — (Steht auf, setzt sich wieder.) Was denn? Eine Thorheit mit der andern gut machen? So unüberlegt im Nachgeben sein, wie ich's im Uebelnehmen war? Alter Sprudelkopf! Aber das soll mir eine Lehre sein. — (Aleine Pause, dann steht er wieder auf, nimmt Hut und Stod und wirft beides wieder hin.) Nein, es geht nicht; es geht durchaus nicht. Was? Das wär eine Blamage, nie wieder gut zu machen. Das Mal muß er kommen; ich kann ihm nicht helfen. Aber er hat vielleicht schon — ist das nicht Möller? (Wasch dem Kommenben entgegen.)

Zweiter Auftritt.

Robert. Stein.

Robert (erbigt hereintretend). Sie wollen mein Glück zerstören, Vater?

Stein (überrascht, unwillig). Robert!

Robert. Das dürfen Sie nicht.

Stein. Daran fehlt's, daß auch du kommst und mir den Kopf warm machst.

Robert. Vater, von der Verlobung lassen Sie mich wegholen wie das Kind vom Spielzeug; aber ich bin kein Kind, dem man giebt und nimmt, wie's einem einfällt, ich hab Ihr Wort und Sie müssen es halten. Sie wollen mein Glück einer Laune opfern? Soweit geht kein Vaterrecht!